

# Forgiven, not forgotten

Ita x Sasu

Von --loveless--

## Prolog: 1 - Vergeben

1 – Vergeben ...

Itachis POV

Gerade ist Kisame in mein Zimmer gekommen und hat mir von unserem neuen Auftrag erzählt.

Er führt uns nach Konoha.

Ausgerechnet dort hin ...

Ich hoffe nur, dass ich dir nicht begegne, Sasuke, ich könnte es nicht ertragen.

Andererseits würde ich dich zu gerne wieder sehen, dich in meine Arme schließen und nie wieder loslassen.

Aber das würdest du sowieso nicht zulassen und das ist auch besser so.

Doch jetzt habe ich genug in alten Erinnerungen geschwelgt.

Ich sollte lieber meine Waffen zusammen sammeln und dann mit meinem Partner losgehen.

Je schneller wir hier weg sind, desto schneller können wir auch wieder aus Konoha verschwinden.

Sasukes POV

Auf einmal schrecke ich im Schlaf hoch.

Wieder hatte ich diesen Traum, von dir, Itachi.

Ich weiß nicht warum, aber ich habe dieses komische Gefühl, dich bald wieder zu sehen.

Dann wäre endlich meine Chance gekommen!

Aber wenn ich daran denke, dich mit meinem Katana zu durchbohren, zieht sich mein Magen scherzhaft zusammen.

Oder ist es doch eher mein Herz, das sich dagegen sträubt?

Ich scheue auf den Wecker:

Kurz nach 3 ... na wunderbar ...

Denke ich ironischer weise.

Einschlafen kann ich jetzt wohl vergessen, also stehe ich auf und stell mich unter die Dusche.

Später frühstücke ich etwas und gehe anschließend zum Training.

Kurz nach mir kommen auch Naruto und Sakura.

Letztere meint, sie müsse mich wieder mit irgendetwas zulabern, aber ich schenke ihr keine Beachtung.

Nur eine halbe Stunde später kommt dann auch endlich Sensei Kakashi, nur um uns zu sagen, dass wir heute alleine trainieren müssen oder uns auch einen Tag frei nehmen können.

Sakura fragt mich natürlich wieder sofort, ob ich etwas mit ihr unternehme, aber mein Training ist mir natürlich viel wichtiger.

Auch Naruto scheint das heute ausnahmsweise einmal nicht anders zu sehen und geht zum üben in den Wald.

Ich tue es ihm gleich, allerdings etwas weiter weg von ihm, um nicht gestört zu werden.

Unterdessen ist es Abend geworden und ich will mich gerade umdrehen, um zu gehen, als ich plötzlich einen Schrei höre.

Sofort renne ich zu der Quelle dieses Geräusches, was ich als Naruto identifiziert habe.

Als ich dort ankomme stockt mir der Atem, denn vor mir steht ...

Itachis POV

Musste dieser blonde Bengel denn so laut sein?

Auf einmal bemerke ich, wie ein Ninja auf uns zukommt und dann sehe ich die Person, der ich eigentlich nicht über den Weg laufen wollte, doch du bist es wirklich...

Sasuke, mein Bruder.

Der Kyuubi Junge ist mir auf einen Schlag vollkommen egal.

Du sagst ihm, er solle wegrennen, was er dann auch tut.

Kisame, der das ganze erst jetzt realisiert hat, läuft ihm schnell hinterher.

Jetzt sind wir also allein und ich nähere mich dir langsam.

Sasukes POV

Ich merke, wie du näher auf mich zukommst.

Sofort zücke ich ein Kunai und bin bereit, gegen dich zu kämpfen.

Doch du, du kommst immer näher und machst gar keine Anstalten, in irgendeiner Weise kämpfen zu wollen.

In mir gerät alles durcheinander.

Durch meinen Kopf schießen die Worte, die du zu mir gesagt hast, nachdem du unseren Clan ausgelöscht hattest und vor meinem inneren Auge durchlebe ich jedes einzelne Bild noch einmal.

Ich bemerke gar nicht, wie nah du mir doch schon bist.

Unbewusst weiche ich ein Stück zurück, bis ich an meinem Rücken die Rinde eines Baumes spüre.

Itachis POV

Was mache ich hier eigentlich?

Du stehst nur gebannt da und wartest ab, was ich jetzt mache, aber das weiß ich doch

selber nicht.

Ich weiß nur, dass du mich töten würdest, wenn ich versuche, dich zu umarmen.

Aber war das nicht eigentlich mein Ziel?

Ja, doch nicht so! Mein kleiner Bruder soll mich wirklich irgendwann umbringen für das, was ich ihm angetan habe.

Vielleicht versteht er ja dann den Grund für meine Taten.

Wenn ich mich allerdings einfach so, ohne jegliche Gegenwehr töten lasse, weiß ich nie, ob du so stark geworden bist, wie ich mir das wünsche.

Du sollst mich hassen, aber etwas in mir hält mich davon ab, mein Mangekyou Sharingan wieder an dir zu verwenden.

Also komme ich dir immer näher und sehe, wie unangenehm dir das mittlerweile schon ist.

„Itachi... Warum?“

Fragst du mich dann.

Soll ich dir etwa jetzt schon die Wahrheit sagen?

Würdest du mich dann noch hassen?

Ich bin währenddessen ganz nah an dich heran gegangen und flüstere dir jetzt ins Ohr:

„Willst das wirklich wissen?“

Überrascht nickst du.

„Ich habe das getan, weil ich meinen eigenen Weg gehen wollte, ohne immer von diesem verdammten Clan beobachtet und unter Druck gesetzt zu werden.

Dir sollte es nicht auch so gehen. Du hast mir mal gesagt, du würdest immer mit mir verglichen werden, aber du solltest nicht werden wie ich, denn du warst eben nicht ich.

Du hättest auch nie so werden können, wie ich damals war und das hätte der Clan vorausgesetzt. Ich wollte dich nicht daran zerbrechen sehen.“

#### Sasukes POV

Nach diesen Worten kann ich eine Träne nicht mehr aufhalten, die sich ihren Weg über meine Wange bahnt.

Doch da spüre ich auch schon deine Hand, wie sie das nasse etwas sanft von meinem Gesicht wischt.

„Und warum hast mir nicht damals schon die Wahrheit gesagt?“ Will ich nun weiter wissen, so erstaunt ich auch über deine Reaktion von gerade eben bin.

„Weil ich dich nicht hätte mitnehmen können, das wäre viel zu gefährlich gewesen.

Aber glaub mir, ich habe jeden Tag an dich gedacht, konnte dein Bild in meinem Kopf nie abschalten.“

Dass du so offen mit mir redest, verwundert dich wohl genauso wie mich auch, doch ich glaube, ich verstehe nun.

„Ich werde dich immer beschützen, auch wenn du mich dafür hassen solltest.“ Hast du mir vor so vielen Jahren einmal gesagt.

Das hast du damit gemeint, oder?

Gerade willst du von mir ablassen und vermutlich zu dem anderen Nuke-Nin.

Das kann und will ich nicht zulassen.

- Nicht jetzt.

#### Itachis POV

Ich will eigentlich nur weg von hier.

„Ich weiß, dass du niemals vergessen wirst, was ich getan habe, aber denke über das nach, was ich dir gesagt habe.“ Sage ich noch und lasse dich los.

Da hält mich deine Stimme zurück.

„Es stimmt, ich kann nie vergessen... aber ich kann dir vergeben.“

Ich glaube einfach nicht, was ich da gerade gehört habe.

„Was...?“ frage ich deshalb total ungläubig.

„Du hast schon verstanden: Ich habe dir vergeben.“ Wiederholst du deine Worte.

Glücklich schließe ich dich ein letztes Mal in meine Arme.

Wieder schleicht sich eine Träne über dein so hübsches Gesicht.

„Wir werden uns wieder sehen... Irgendwann, wenn du älter bist.“ Beruhige ich dich und du lächelst mich an.

Schon so lange hast du nicht mehr gelächelt und ausgerechnet mir schenkst du diese unbeschreibliche Geste.

Lange kann ich nicht mehr bleiben und du drückst dich an mich, denn du weißt es.

Langsam löse ich mich von dir.

„Bis bald, Sasu.“ Verspreche ich dir, dann verschwinde ich in der Dunkelheit und höre dich dasselbe flüstern.

Als ich bei Kisame ankomme, berichtet er mir, dass der Kyuubi Junge ihm entwischt ist und so kehren wir wieder zum Hauptquartier zurück.

Noch einmal schaue ich auf Konoha nieder und denke an dich, mein kleiner Bruder.

Sasuke POV

Nun bist du wieder weg, Itachi.

Aber wir werden uns wieder sehen, das hast du versprochen und du wirst es auch halten.

Irgendwie habe ich das im Gefühl.

Ich habe dir tatsächlich vergeben, auch wenn ich nichts von dem vergessen kann, was du getan hast.

Doch jetzt weiß ich, du hast es auch für mich getan.

Und so trennten sich die Wege der Uchiha- Brüder wieder in entgegengesetzte Richtungen, bis sie sich ihre Wege irgendwann einmal wieder kreuzen würden.